

Urbane Wiesen als Lebensraum für Wildbienen: neue Perspektiven für die städtische Bestäuberdiversität.

Sascha Buchholz^{*1,2}, Ingo Kowarik^{1,2}, Leonie K. Fischer^{1,2}

¹ Fachgebiet Ökosystemkunde / Pflanzenökologie, Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin, Rothenburgstraße 12, 12165 Berlin

² Berlin-Brandenburg Institute of Advanced Biodiversity Research (BBIB), 14195 Berlin

* vortragende Person

Angesichts des starken Rückgangs der Wildbienendiversität in vielen ländlichen Räumen, rücken städtische Flächen immer mehr in den Fokus des Naturschutzes. Es ist allgemein bekannt, dass Städte wertvolle Sekundärlebensräume für viele seltene und gefährdete Arten aufweisen und das Stadtgrün erheblich zur biologischen Vielfalt beitragen kann. Bisher sind jedoch insbesondere die Folgen einer zunehmenden baulichen Verdichtung und Isolation von Lebensräumen für viele Tiergruppen und vor allem für Wildbienen noch nicht abschließend geklärt. Dies trifft maßgeblich für grüne Flächen inmitten dicht-besiedelter Wohnbebauung (z. B. Plattenbauten) zu, die extensiv gepflegt werden und wiesenartig ausgebildet sind. Dreißig solcher Flächen wurden im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf hinsichtlich ihrer Wildbienendiversität untersucht. Die Daten wurden zur Beantwortung der folgenden Forschungsfragen herangezogen: **(1)** Werden diese Wiesen von Wildbienen als Futterhabitat überhaupt genutzt? **(2)** Beeinflussen verschiedene Habitat- (z. B. Blütendichte, Management) oder Landschaftsvariablen (z. B. Isolation, Urbanisierung) die Artenzusammensetzung und das Vorkommen einzelner Arten? **(3)** Inwiefern haben Maßnahmen zur Renaturierung von Wiesen einen positiven Einfluss auf die Wildbienen? Insgesamt wurden mit 62 Wildbienenarten mehr als 20 % der für Berlin bekannten Arten nachgewiesen. Hierbei beeinflusste die Urbanisierung zwar die Artenzusammensetzung, aber nur 18 Arten reagierten – zumeist positiv – darauf. Die meisten Umweltvariablen hatten keinen Einfluss, doch die Renaturierung urbaner Wiesen wirkte sich positiv auf die Wildbienendiversität aus.

Diese Pilotstudie zeigt demnach erstmals, dass **(1)** unterschiedlich strukturierte und gepflegte Wiesen inmitten dicht besiedelter Wohnbebauung – unabhängig von dem Grad der Urbanisierung – wertvolle Lebensräume für Wildbienengemeinschaften bieten können und dass **(2)** extensiv gepflegtes Grünland im Rahmen des Stadtgrüns bedeutende Beiträge für den (über-)regionalen Biodiversitätsschutz leisten kann.